



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XCV. Kurfürst Friedrich II. verschreibt dem Otto von Blankenburg zu Wolfshagen das Angefälle von Lehen der Raben, am 26. April 1458.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XCIV. Kurfürst Friedrich II. verleiht dem Caspar von Blanfenburg die von denen von Stegelitz erkauften Besitzungen in Kleptow, am 2. September 1457.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brannenburg, kurfürst vnd Burggraue zu Nurnberg etc., Bekennen etc., das wir vnnsrem lieben getrewen Jasper von Blanckenborg vnd allen seinen rechten menlichen libs lehns erben zu rechten manlehen gnediglich gelyhen haben alle das gut Im dorfe zu kleptow, versetzt vnd vnuerletzet, das hennigh von Stegelitz seligen gewest vnd an fridrich vnd henningh von Stegelitz, seyne vettern, gestorben Ist, von dem er das redlich gekaufft vnd das ouch die gnannten friedrich vnd hennich von Stegelytz vor vns myt hant vnd myt munde williglich vnd genczlich verlassenn haben vnd leyhen dem genannten Jasper vonn Blanckenborg vnd allen seynen rechten mennlichen libs lehns erben das obgenant gut myt aller gerechtigkeit vnd zugehorung, In aller masse vnd myt allen den rechten, als das henning von Stegelytz seliger vormals gehabt, gebruchet vnd besessenn hat, mit krafft diszes briffs etc. Datum Newenangermunde, Am fritag Nach Egidy, Anno etc. LVII<sup>mo</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 201.

XCv. Kurfürst Friedrich II. verschreibt dem Otto von Blanfenburg zu Wolfshagen das Angefälle von Lehen der Raben, am 26. April 1458.

Wir fridrich, von gotts gnadenn Marggraue zu Brannenburg, kurfürst vnd Burggraue zu Nurenberg etc., Bekennen etc., das wir vmmb williger fleissiger dinst willen, die vnns vnser lieber getrewer Otto von Blanckenborg, zu wulfelzhagen gefessenn, oft gethan hat, noch furder wol tun sol, kan vnd mag, vnd ouch von besunder gunst vnd gnade wegen haben wir Im vnd allen seinen menlichen rechten libs lehns erbenn alle das gut, das Claws, kuniken vnd passchen seligen, alle die Raben genant, von vns zu lehen gehabt haben vnd Mattias Rab noch hat vnd besitzt, wo vnd an welcher stet das gelegen ist, zu einem rechten manlehen vnd angeuelle gnediglich gereicht vnd gelyhet haben, Reichen vnd lyhen Im das myt krafft diszes briefs etc. — Datum Colen, am Mittwoch nach Jubilate, Anno etc. LVIII.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXII, 270.

XCvi. Kurfürst Friedrich II. belehnt seinen Secretair Siegmund Rothenburg mit dem Angefälle des Dorfes Falkenwalde in der Ufermark, am 25. Oktober 1462.

Wir fridrich, von gots gnadin Marggraue zu Brandenburg, kurfürste etc., Bekennen —, das wir angesehen vnnd erkannt haben getrew vnd willig dinst, dy vns vnnsrer Secre-

tarius vnd lieber getrewer Sigemunds Rotenborg oft vnd dick gethan hat, teglich tut vnd In zukomend czeiten thun sol vnd mag. Darvmb vnd auch von befunder gunst vnd gnade wegen haben wir Im vnd allen seinen rechten menlichen leibs lehns erben czu rechten angefelle vnd manleben gnediglich gelihen das dorff falkenwolde, Im vckerland by vnser Stat prempczlow gelegen, mit obersten vnd niderstenn gerichtenn, kirchlehenn vnd mit allen vnd Iglichenn zinsen, Renten, Rechten vnd gerechtikeitenn, als das yczund Jacob Czabelstorff, borger In vnser Stat Prempczlow vnd liber getrewer, von vns zu lehen hat, gebraucht vnd besiczet: vnd leyhenn Im das zu rechtem anfall vnd manleben, mit craft vnd macht difzes briues, Also ab der genant Jacob Czabelstorff aue recht menliche leibs lehns erben abginge, das dann das obgenant dorff falkenwolde an den genantten Sigemund Rotenborg vnd an sein menliche leibs lehns erben mit aller nutzung, so vil der genant Jacob czabillstorff doran hat, fallen vnd komen sol vnuerhindert etc. — vnd geben Im des zu Inwyfern vnser Rete vnd liben getrewen Nickil pfhul, ritter, vnd hans von bredow, vnnserm voyt Im vkerland. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel versigelt. Geben zu Coln an der Sprew, am Montag. nach der eilff tausend Junckfrowentag, Anno domini etc. LXII<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnsopialbuche XXII, 209.

XCVII. Hans von Bredow auf Boitzenburg stattet seine Tochter Anna für das Kloster Zedenick aus, am 28. April 1465.

Ich Hans von Bredow, wonhafflich to Boytzenborg, bekenne vnd betuge in dem myne apen brive vor my, myne rechte erven vnd forder vor allzweme, de en seen, horen edder lesen, dat ick myt frien willen vnd wolbedachten mode hebbe geven myner dochter Anna im Closter to Czedenick to orem live fodane korne, roggen vnd havern, als myne lude to bargstorppe, nomliken ladewig bregen eyne halven wispell roggen vnd softeyn scepell havern, Mewes veddeler eyne halven wispell roggen vnd softeyn scepell havern, junge clawes veddeler eyne halven wispell roggen vnd softeyn scepell havern, my alle jar plichtich syn, dar sy fodans na mynem dode ore tyd des leweddes scall vnd mach bruken vnd furen laten, war id or alder bequemist is, sunder jennigerleye tufage. Forder hebbe ick or geven to falkendall dre scock vnd twelf grossen, to der windeschen must dre scock, vnd de rok hünre to falkendall vnd gerbendorppe, vnd den gantzen genle teget im lande to lowenberge, Teget Lemmer vnd ferken to teskendorppe, vnd eyne wer, belegen by czedenick, vnd eyne wisch uppe dat wentorppe, vnd wan de See to teskendorppe myt dem garne getogen werd, so scall sy hebben von igliken toge eyne kipe full viske. Dyt alles vorcreven scall sy roweliken heuen vnd boren ore tyd des leweddes vor my vnd myne rechte erwen sunder jennigerleye ansprake edder geferde, To groter wissenheit vnd merer bekenntnisse hebbe ick myn Ingefegell williken hengen laten an dessen apen briff, de geven is na godes bort dusent vierhundert jar, dar na im vissvndelstigsten jar, am Sondage misericordia domini.

Nach dem Original im Besitze des Superintendenten Kirchner in Graafee, von diesem mitgetheilt.